

ERFOLGE IN UNSEREM PROJEKT IN DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK

Svielen Jahren führen wir von OroVerde gemeinsam mit der Partnerorganisation Centro Naturaleza Aktivitäten in der Region Mao in der Dominikanischen Republik durch. Wir unterstützen die lokalen, kleinbäuerlichen Kooperativen dabei, Kakao, Kaffee und anderen Produkte nachhaltig im Agroforstsystem anzubauen. Anschließend werden die Produkte so verarbeitet und vermarktet, dass die Menschen gute Einkommen erzielen und von dem Anbau auch leben können. Das Projekt ist auch gut für den Regenwald- und den Klimaschutz, denn diese Form der Bewirtschaftung schont den Boden und stärkt den Wasserhaushalt. So bringen die Parzellen über Jahrzehnte gute Ernte hervor. Abholzung des wertvollen Waldes oder Brandrodung werden überflüssig.

In der Gemeinschaft stark

Im Projekt konnten zahlreiche Aktivitäten durchgeführt werden: Es wurden Schulungen angeboten, um die Qualität im Kaffee- und Kakaoanbau zu verbessern. Hierdurch konnten viele Kleinbäuer*innen ihre Ernte deutlich steigern. Viele Menschen schlossen sich zu Gruppen oder Kooperativen zusammen, um die Verarbeitung und Vermarktung der Produkte selbst in die Hand zu nehmen. Vor allem die große Solidarität der Menschen untereinander hat uns über die Jahre immer wieder beeindruckt. So wurde die Pflege der Agroforstsysteme meist gemeinschaftlich in Gruppen durchgeführt und die schwere körperliche Arbeit auf viele Schultern aufgeteilt.



Auch wurde das Patenprogramm zwischen Firmen aus der Region und den Kooperativen weitergeführt. Der Austausch war sehr offen und vertrauensvoll. Ziel der Treffen war es, Einblicke in die Tätigkeit der jeweils anderen zu erhalten und die Produzent*innen zu ermutigen, neue Produktideen auszuprobieren.

Ein Blick in die Zukunft

In der nächsten Phase geht es nun darum, weitere Menschen für die nachhaltige Landwirtschaft zu gewinnen, um Regenwald und Klima zu schützen und den Lebensstandard der Menschen zu verbessern. Die Menschen werden geschult, sodass alle Produkte eine höhere Qualität aufweisen. Denn wenn sich die Qualität langfristig verbessert, können die Produkte zu einem höheren Preis verkauft werden. Zudem entsteht ein regionales, solidarisches Netzwerk zur gemeinsamen Vermarktung. In verschiedenen Arbeitsgruppen und Austauschformaten wird das Wissen über nachhaltigen Anbau, Best Practices und gute Vermarktung gebündelt und weitergetragen.

In der neuen Phase des Projekts legen wir darüber hinaus einen besonderen Fokus auf die Förderung und Ausbildung von Frauen - von der Landwirtschaft über die Verarbeitung bis zur Vermarktung der Produkte. Denn Kooperativen wie die Frauengruppe von Digna Lami aus El Motanzo, über die wir Ihnen auf der Rückseite berichten, haben besonders große Entwicklungsschritte gemacht und sind für viele Gruppen in der Region ein Vorbild. Zudem sollen Frauen in Entscheidungs- und Führungsrollen gestärkt werden. In der Öffentlichkeit soll mehr über erfolgreiche Frauen und ihre Arbeit berichtet werden, sodass andere Frauen sich für nachhaltige Landwirtschaft entscheiden.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit in Mao weiterhin unterstützen und gemeinsam mit uns dafür sorgen, dass sich nachhaltige Landwirtschaft durchsetzt, die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern gute und faire Einkommen erzielen und Regenwald und Klima geschützt werden. **Vielen herzlichen Dank!**





Digna Lami ist die Leiterin der Frauenkooperative aus El Motanzo in Mao. Im September 2024 besuchte OroVerde-Mitarbeiter Christian Neeb die Kooperative und konnte mit Digna und anderen Frauen ausführlich über ihre Arbeit sprechen. Digna erzählt ihm:

Es war viel Arbeit und viel Mühe, die uns hier hingeführt hat. Am Anfang des Projekts hatten wir sehr wenig Kapazitäten und keine Maschinen. Wir haben die Kakaobohnen auf dem Herd getrocknet und dann von Hand geschält. Am nächsten Tag hatten wir dann große Schmerzen in den Händen. Aber wir habe einfacher und wir können mehr Produkte herstellen. Das haben wir erreicht und es ist ein riesiger Unterschied.



Ob ich gerne Schokolade esse? Ja, ich liebe sie, ich liebe sie. Wir haben in Workshops viel über den Prozess der Schokoladen-Herstellung gelernt und viele Tests zur Verbesserung gemacht. Wir lernen, welche unterschiedlichen Produkte wir aus dem Kakao machen können und testen diese. Wir haben Milkschokolade und Zartbitterschokolade hergestellt. Ich mag auch unsere Trinkschokolade und die Schokoladenpralinen. Wir testen jetzt auch Schokoladentafeln und Schokoladenwein. Wir hoffen, dass wir in Zukunft in der Lage sein werden, viele unterschiedliche Produkte herzustellen. Auch die Kakaobutter ist sehr gut. Sie ist 100% natürlich. In anderen Ländern wird Kakao auch zum Kochen verwendet. Es werden eine Menge guter Produkte daraus hergestellt. Unser Traum ist, dass wir einen kleinen Laden eröffnen können, in dem wir alle Arten von Schokolade verkaufen können. Aber das wird sich erst im Laufe der Zeit ergeben und darauf arbeiten wir jetzt hin.

In unserer Gruppe bin ich die Vorständin und ich leite die operative Arbeit der Frauengruppe. Zusätzlich haben wir eine Vizepräsidentin, eine Verwaltungsfachkraft, eine Schatzmeisterin und Personen für andere Aufgaben, wie die Verarbeitung. Auch Männer sind Mitglied in unserer Kooperative, weil sie den Kakao anbauen und ihn uns liefern. Aber wir Frauen sind die Chefinnen in dieser Kooperative. Das ist etwas Besonderes in der Dominikanischen Republik, dass wir Frauen das Sagen haben und es einen Frauenvorstand gibt. Wir haben die Macht und die Freiheit. Wir können wählen und gewählt werden.

Ich mag meine Arbeit als Vorständin der Frauenkooperative. Ich mag es, die anderen zu animieren und die Arbeit morgens zu koordinieren. Wir haben keine Konflikte im Team. Wir haben noch keine Gewinne erwirtschaftet, also sind wir noch nicht am Ziel. Wir machen alles selbst, weil noch keine Angestellte bezahlen können. Wir haben noch einen langen Weg vor uns.

Wir müssen noch viel vermarkten und unsere Arbeit verbessern, damit wir ein stabiles Unternehmen werden.

Voller Elan verarbeitet die Frauengruppe von El Motanzo Kakaobohnen zu köstlicher Blockschokolade.



© Bilder: OroVerde - I.Naendrup, OroVerde - T.Klimpel, StephaniEstvz_Rep.Dom

Sie haben Fragen zu Ihrer Spende oder unserer Arbeit?
Das Team Fundraising steht Ihnen gerne zur Verfügung.

OroVerde – Die Tropenwaldstiftung
Burbacher Str. 81 • 53129 Bonn
Telefon 0228/242 90-0
info@oroverde.de

Spendenkonto
IBAN: DE82 3702 0500 0008 3100 04
BIC: BFSWDE33XXX
SozialBank
Stichwort: Dominikanische Republik
www.regenwald-schuetzen.org/spenden

